

## **Leistungsbeschreibung des Auftrages „Klimawandelanpassung im Streuobst - Potentialstudie für klimaresiliente Bewirtschaftungssysteme und Erprobung alternativer Baumarten und Anbausysteme“**

### **I. Beschreibung des Auftrages**

Baden-Württemberg hat europaweit eine besondere Verantwortung für den Erhalt artenreicher Streuobstbestände, die unter den veränderten Klimabedingungen leiden.

Die Klimaanpassung im Streuobstbau ist unter anderem im Zusammenhang mit Bodenbeschaffenheit und Wasserretention in der Landschaft zu betrachten. Die Möglichkeit, Wasser in der Fläche und im Boden zurückhalten zu können, ist für das Wachstum und das Anwachsen von Streuobstbäumen bei steigender Sommertrockenheit und Starkregenereignissen von zunehmender Bedeutung.

Der zu vergebende Auftrag besteht aus der Erstellung einer Potentialstudie zur Klimawandelanpassung durch klimaresiliente Bewirtschaftungssysteme im Streuobstbau sowie einem Praxisteil zur Erprobung alternativer Baumarten und Anbausysteme wie Obstwaldgärten oder Keyline Design. Es sollen praxisrelevante und übertragbare Handlungsempfehlungen und Maßnahmen eruiert werden, welche die Klimaresilienz von Streuobstbeständen steigern. Darüber hinaus sollen Erkenntnisse für einen zukunftsfähigen Streuobstbau in Baden-Württemberg und den Anbau trockenheitstoleranter Baumarten gewonnen werden.

Ergänzend ist ein Wissenstransfer zu gewährleisten, der insbesondere praxisbezogene Erkenntnisse an Streuobstbewirtschafterinnen und -bewirtschafter weiter gibt.

## II. Leistungsbeschreibung

Es ist ein Angebot für die Durchführung einer Potentialstudie zur Untersuchung klimaresilienter Bewirtschaftungssysteme und die Erprobung alternativer Baumarten und Anbausysteme abzugeben.

Die Leistungen umfassen:

### 1 **Potentialstudie**

In der Potentialstudie sind Fachliteratur und Forschungsergebnisse zu bereits bestehenden **Anbausystemen** und Beständen mit **alternativen Baumarten** auf ihre **Klimawandelanpassungsfähigkeit** hin auszuwerten. Auch Erkenntnisse aus anderen Bundesländern und Ländern sind dabei zu berücksichtigen.

Neben der Anpassungsfähigkeit gegenüber klimatischer Veränderungen sind **Marktpotential, Arbeitszeitbedarf und Ertrag** der Anbausysteme und der alternativen Baumarten zu analysieren. Ferner soll die Eignung von alternativen Baumarten zur Anpflanzung in Baden-Württemberg abgeschätzt werden. Als alternative Baumarten sind hier z.B. Mandel, Hasel, Walnuss, Feige, Maulbeere, Esskastanie, Pfirsich oder Wildobst zu verstehen.

Ferner soll die Potentialstudie konkrete Umsetzungsempfehlungen für Streuobstakteure liefern.

### 2 **Praxisteil**

Im Praxisteil ist nach Möglichkeit die Anlage einer **Demonstrationsfläche** in Baden-Württemberg vorgesehen (als Neuanlage oder Umbau einer bestehenden Fläche). Ergänzend sollten Praxiserfahrungen zu bereits **bestehende Anbausysteme** aufgegriffen und analysiert werden.

Die Nutzung **alternativer Baumarten** wie zum Beispiel Mandel, Hasel, Walnuss, Feige, Maulbeere, Esskastanie, Pfirsich oder Wildobst soll dabei insbesondere berücksichtigt werden.

Demonstrationsflächen wie auch bestehende Anbausysteme sollen in Bezug auf Klimaanpassungsfähigkeit (z.B. durch Untersuchung von Boden, Kleinklima, Wasserretention, Trockenschäden), Marktpotential, Arbeitszeitbedarf und Ertrag sowie auf ihre ökologische Vielfalt hin untersucht werden.

Der **Wissenstransfer** soll in geeigneter Weise sichergestellt werden, z.B. durch die Organisation eines Workshops, die Erstellung einer schriftlichen Handlungsempfehlung, die Ausrichtung eines Thementages oder Ähnliches. Insbesondere sind praxisbezogene Erkenntnisse an Streuobstbewirtschafterinnen und -bewirtschafter weiterzugeben.

### **III. Eckpunkte für die Durchführung der Potentialstudie mit Praxisteil**

- 1 Die finale Abstimmung über das Vorgehen, die Arbeitsweise und die Umsetzung des Vorhabens (Arbeitspakete, Methode, Beteiligungen) erfolgt nach dem Zuschlag in Abstimmung mit dem MLR.
- 2 Während der Laufzeit des Projekts sind mit dem Auftraggeber die (Zwischen-)Ergebnisse, der Durchführungsstand und die ggf. erforderlichen Anpassungsschritte des Projektdesigns und Vorgehens abzustimmen, zu präzisieren und umzusetzen.
- 3 Vorlage eines schriftlichen Zwischenberichtes bis spätestens zum 30.04.2024 beim Auftraggeber.
- 4 Vorlage des schriftlichen, barrierefreien Endberichts in Textform bis spätestens zum 31.03.2025.

### **IV. Hinweise zur Angebotserstellung**

Eine Darstellung der Umsetzung des Auftrags (Arbeitspakete, Methoden der Evaluierung, Ergebnisdarstellung) muss Teil des Angebots sein. Gegebenenfalls erforderliche Anpassungen der Auftragsinhalte sind mit dem Auftraggeber abzustimmen.

Zusätzliche und über den Auftragsinhalt hinausgehende Leistungen, welche sich während der Vertragslaufzeit ergeben, müssen vorab schriftlich vom Auftraggeber genehmigt werden. Diese werden zum im Angebot festgelegten Stundensatz abgerechnet.

Die Umsetzung bzw. Durchführung kann auch in einer Kooperation zweier oder mehrerer Bieter bzw. Dienstleister oder mit einem anderen Konstrukt der Zusammenarbeit erfolgen.

Die Aufgabenverteilung und Verantwortlichkeiten sind dabei im Angebot eindeutig und vollständig darzustellen. Die Gesamtverantwortlichkeit liegt dabei unbeschadet beim anbietenden Auftragnehmer.

Aktuelle Projekte und Forschungsarbeiten, die sich mit den gleichen Aufgabenstellungen und mit Bezug zu Baden-Württemberg ganz oder teilweise befassen, sind in geeigneter Weise zu berücksichtigen und im Angebot darzustellen. Gleiches gilt für entsprechende frühere Untersuchungen, sofern diese noch von Bedeutung sind.

Die Nutzung von entsprechend belastbaren regionalen und überregionalen Produktions-, Markt- und sozioökonomischen Daten (Qualität, Relevanz) ist dabei sicherzustellen.

#### **V. Verfügbares Budget**

Für die unter Ziffer II. genannten Leistungen steht ein Budget von maximal 150.000 € (brutto) zur Verfügung.

#### **VI. Vertragslaufzeit**

Der Vertrag hat eine Laufzeit bis 31.12.2024 ab Zuschlagserteilung.

#### **VII. Vergabeunterlagen, LTMG, Datenschutz und Urheberrechte**

Die Vergabeunterlagen (Anlagen 2 bis 17) sind Bestandteil des Auftrages.

Erforderliche Erklärungen sind abzugeben. Die Bieter haben insbesondere eine Erklärung zum Landestariftreue- und Mindestlohngesetz (LTMG) abzugeben.

Die Datenschutzbestimmungen sind einzuhalten.

Urheberrechte sind zu wahren.

Der Prozess und die Ergebnisse unterliegen der Vertraulichkeit. Veröffentlichungen und Öffentlichkeitsarbeit sind Sache des Auftraggebers. Andere Vorgehensweisen sind mit dem Auftraggeber abzustimmen.

## **VIII. Qualifikation der Bewerberinnen und Bewerber**

Die Bieterinnen und Bieter, ggf. in Kooperation mit Dienstleistern, sollen über folgende Qualifikationen verfügen, die nachzuweisen sind:

### **Fachlich, inhaltlich**

- Ausgewiesene Expertise im Bereich Streuobstbau
- Ausgewiesene Expertise im Bereich Agroforst bzw. alternativer Anbausysteme
- Ausgewiesene Expertise im Bereich Ökologie und Artenkenntnis
- Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit der Landesverwaltung Baden-Württembergs sind von Vorteil

### **Methodisch**

- Erstellung von Studien
- Aufbereitung von Forschungsergebnissen für die Praxis
- Ausgewiesene Expertise im Bereich vernetzende Zusammenarbeit

## **IX. Angebotsfrist und Angebotsabgabe**

### **1 Angebotsfrist**

**Angebote müssen bis zur Abgabefrist (22.05.2023, 10:00 Uhr) beim Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg eingegangen sein. Es zählt der Posteingangsstempel des Ministeriums. Angebote, die nach diesem Termin eingehen, werden nicht berücksichtigt.**

Bitte senden Sie Ihr Angebot, unter Verwendung der Anlage 2, an:

Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Referat 212

Kernerplatz 10

70182 Stuttgart

Präsentation des Angebots und der vorgesehenen Arbeitspakete finden am 25.05.2023 oder 26.05.2023 im MLR in Stuttgart statt.

**Der Zuschlag erfolgt bis 19.06.2023. Bis dahin sind Sie gem. § 13 Abs. 1 UVgO an Ihr Angebot gebunden.**

## 2 Anforderungen an die Angebotsabgabe

Das Angebot muss folgende Angaben enthalten:

- Darstellung der Herangehensweise zur Abarbeitung der einzelnen Positionen unter Ziffer II., einschl. der Vorgehensweise der Auswahl der einbezogenen Experten,
- Darstellung der Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber und der entsprechenden Vertreter aus bestehenden Projekten/Institutionen/Initiativen,
- Darstellung der vorgesehenen Art der Auswertung und der Ergebnispräsentation,
- Detaillierter Maßnahmen-, Zeit- und Kostenplan,
- Nennung von mindestens drei Referenzprojekten unter Nennung von Zeitraum, Auftraggeber, Projektbezeichnung, Leistungszeit, Ansprechpartner oder Ansprechpartnerinnen mit Namen, E-Mailadresse und Telefonnummer.
- Nachweis der fachlichen Qualifikation des Bewerbers bzw. aller beteiligten Bearbeitenden anhand durchgeführter Projekte.

## X. Zuschlagskriterien

Zuschlagskriterien sind der Angebotspreis, Qualifikation und Erfahrung des mit der Ausführung des Auftrags betrauten Personals und die Qualität der Leistungserbringung.

Es wird folgende Gewichtung vorgenommen:

- Preis: 45 %.
- Qualifikation und Erfahrung des mit der Ausführung des Auftrags betrauten Personals: 10 %.
- Qualität der Leistung im Angebot sowie der Präsentation (insbesondere inhaltliche Konzeption bzgl. Potentialstudie, Demonstrationsflächen und Einbeziehung bestehender Anbausysteme im Praxisteil, ökologischer Auswertung und Wissenstransfer, Erläuterung wesentlicher Bearbeitungsschritte an einem Fallbeispiel, fachliches Auftreten, Beantwortung Fragerunde): 45 %.

Die Angebotswertung erfolgt über ein Punktesystem (5 = sehr gut, 4 = gut, 3 = befriedigend, 2 = ausreichend, 1 = mangelhaft, 0 = ungenügend).

Der Zuschlag erfolgt auf das Angebot, welches unter Berücksichtigung der genannten Kriterien und Gewichtungen insgesamt den höchsten Punktwert erreicht. Bei Punktegleichheit erfolgt der Zuschlag auf das Angebot mit der höchsten Punktesumme im Kriterium Qualität. Bei dann identischen Angeboten entscheidet das Los.

## **XI. Ansprechpartnerinnen des Auftraggebers**

Sonja Rieger, Kernerplatz 10, 70182 Stuttgart, Telefon: 0711/126 1046

E-Mail: [Sonja.Rieger@mlr.bwl.de](mailto:Sonja.Rieger@mlr.bwl.de)

Referat 212 – Biodiversität und Landnutzung, Streuobstkoordination

Elisa Bienzle, Kernerplatz 10, 70182 Stuttgart, Telefon: 0711/126 1026

E-Mail: [Elisa.Bienzle@mlr.bwl.de](mailto:Elisa.Bienzle@mlr.bwl.de)

Referat 212 – Biodiversität und Landnutzung, Streuobstkoordination

Marie Pabst, Kernerplatz 10, 70182 Stuttgart, Telefon: 0711/126 2991

E-Mail: [marie.pabst@mlr.bwl.de](mailto:marie.pabst@mlr.bwl.de)

Referat 212 – Biodiversität und Landnutzung, Streuobstkoordination